

HANDSCHUHPLAN

(AWMF) Anforderungen an Handschuhe zur Infektionsprophylaxe im Gesundheitswesen

(AWMF) Nach der hygienischen Händedesinfektion gehören medizinische Schutzhandschuhe zu den wichtigsten infektionsprophylaktischen Maßnahmen in Klinik und Praxis. Dabei müssen medizinische Schutzhandschuhe ganz unterschiedliche Anforderungen erfüllen. Neben dem Schutz vor Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sowie Laborchemikalien und anderen Gefahrstoffen (z.B. Zytostatika) sind sie zur Abwendung einer Infektionsgefährdung erforderlich, vor allem durch blutübertragbare Infektionskrankheiten z.B. Hepatitis B, Hepatitis C und HIV, aber auch Schmierinfektionen. Bei **nicht sterilen** („unsterilen“) Handschuhen steht der Personenschutz eindeutig im Vordergrund; sie sollen den Anwender vor dem Kontakt mit infektiösem Material oder Gefahrstoffen (z.B. Zytostatika) schützen. **Sterile** Schutzhandschuhe dienen dem Schutz des Personals **und** der Patienten vor Infektionen.

Aufgrund des direkten Patientenkontakts und der damit verbundenen potentiellen Gefährdung des Patienten zählen sterile Operationshandschuhe zu den Medizinprodukten; Herstellung und Umgang unterliegen somit den Vorgaben des Medizinproduktegesetzes. Nichtsterile Schutzhandschuhe zählen dagegen zu den Gegenständen der persönlichen Schutzausrüstung, können aber – freiwillig – von den Herstellern als Medizinprodukte deklariert werden, wenn die entsprechenden Auflagen des MPG erfüllt werden. Handschuhe können je nach Zweckbestimmung bzw. Hauptwirkung medizinische Produkte oder persönliche Schutzausrüstung sein.

Medizinische Handschuhe, die den Bestimmungen des **Medizinproduktegesetzes** – MPG – unterliegen, entsprechen der **DIN EN 455-1 / -2 / -3**:

| | |
|--------------|--|
| DIN EN 455-1 | Medizinische Handschuhe zum einmaligen Gebrauch - Teil 1: Anforderungen und Prüfung auf Dichtheit (<i>AQL</i>) |
| DIN EN 455-2 | Medizinische Handschuhe zum einmaligen Gebrauch - Teil 2: Anforderungen und Prüfung der physikalischen Eigenschaften (<i>Maße, Reißkraft, etc.</i>) |
| DIN EN 455-3 | Medizinische Handschuhe zum einmaligen Gebrauch - Teil 3: Anforderungen und Prüfung für die biologische Bewertung |

(AWMF) Desinfektion von Schutzhandschuhen?

Eine Desinfektion ist nur vertretbar, wenn Desinfizierbarkeit und Dichtheit für einen bestimmten Handschuh reproduzierbar geprüft wurden. Die Empfehlung, Handschuhe generell zu desinfizieren und für unterschiedliche Patienten zu verwenden, ist strikt abzulehnen. Selbstverständlich ist eine Handschuhdesinfektion bei problematischen Infektionen (unbehüllte Viren!), direktem Blutkontakt oder sichtbaren Perforationen abzulehnen; in diesen Fällen ist aber unbedingt auf eine sorgfältige Händedesinfektion und ausreichendes Abwarten bis zur vollständigen Trocknung der Haut vor dem erneuten Anlegen von Handschuhen zu achten

Empfehlungen zur Risikominimierung

Verwenden Sie bei Latex-Allergie Handschuhe aus synthetischen Polymeren, wenn das Anwendungsgebiet es gestattet. Verwenden Sie medizinische Handschuhe mit einem Proteingehalt unter 30 µg/g Handschuhmasse. Verwenden Sie **ungepuderte** Latex-Handschuhe. Vermeiden Sie Handschuhe, die Thiurame u.a. allergene Hilfsstoffe enthalten.

Zitate: (AWMF) Arbeitskreis "Krankenhaus- & Praxishygiene" der AWMF

AUSWAHL VON EINMAL-HANDSCHUHEN

Seite 2 von 3

Stand: 16.10.2009

Grundsätzlich gilt:

Das Tragen von Handschuhen macht eine Händedesinfektion weder vor noch nach Arbeiten mit Infektionspotential überflüssig. Auf gründliche Hautpflege mit geeigneten Produkten ist zu achten (siehe Hautschutzplan). Hände immer gut trocknen. Einwirkzeit von Händedesinfektionsmitteln beachten.

| Handschuhtyp | Anwendungsgebiet | Nicht anwenden bei: | Gefahren/ Besonderheiten |
|---|---|---|---|
| Verzicht auf Handschuhe | Arbeiten, bei denen keine Gefahr für Patient / Personal von der Tätigkeit ausgeht | Einwirkung von Chemikalien und bei Infektionsgefahr. | Genauere Prüfung der Vorgehensweise. Händedesinfektion. Hautpflege. |
| PE Handschuhe unsteril Meditrade Froggy | Nichtklinische Tätigkeiten Küche, Reinigung, pflegerische Tätigkeiten, z.B. Einreiben mit medizinischen Salben... | Infektionsgefahr. | PE Hygienehandschuhe entsprechen nicht der Norm für medizinische Schutzhandschuhe; wirtschaftliche Alternative für unhygienische Arbeiten. |
| Latex-Handschuhe unsteril Meditrade Gentle Skin sensitive Gentle Skin classic puderfrei | Alle Tätigkeiten, bei denen eine Kontamination der Hände vermieden werden muss und die eine hohe Virendichtigkeit erfordern. | Latexallergie von Patient oder Personal. | Das Produkt enthält Naturkautschuklatex, welches allergische Reaktionen einschließlich anaphylaktischer Reaktionen auslösen kann. |
| Vinyl-Handschuhe unsteril Meditrade Vinyl 2000 puderfrei | Alle Arbeiten, bei denen eine Kontamination der Hände vermieden werden muss und eine Latex-Allergie von Patient oder Anwender besteht. | Tätigkeiten mit Virengefährdung und Kontakt mit Mikroorganismen im Allgemeinen! Verbandwechsel, außer zum Entfernen der oberen Schichten des alten Verbandes! Länger dauernden Tätigkeiten! | Vorsicht beim Anziehen, reißt relativ schnell! Daher unbedingt richtige Größe verwenden. Schnelle Schweißbildung der Haut. |
| Nitril-Handschuhe unsteril Meditrade Nitril 3000 Nitril 3000 blue Nitril 3000 x-long blue puderfrei | Alle Arbeiten, bei denen eine Kontamination der Hände vermieden werden muss und eine Latex-Allergie von Patient oder Anwender besteht. Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten, Umgang mit Desinfektionsmitteln im Allgemeinen. | | Nitril-Handschuhe sind resistenter gegen eine Reihe von chemischen Lösungsmitteln im Vergleich zu PVC, aber auch gegenüber Naturkautschuklatex. |

HANDSCHUHPLAN

| Handschuhtyp | Anwendungsgebiet | Nicht anwenden bei: | Gefahren/ Besonderheiten |
|---|--|---|---|
| <p>Copolymer- Handschuhe steril</p> <p>Meditrade Copolymed puderfrei</p> | <p>Für einfache aseptische Tätigkeiten, die weder ein gutes Tastvermögen erfordern noch mit einer nennenswerten mechanischen Belastung einhergehen, z.B.: endotracheales Absaugen, direkte Manipulationen (wenn unumgänglich) an Urethalkathetern oder anderen Zugängen.</p> | <p>Infektionsgefahr (Verbandswechsel).</p> | |
| <p>Latex-Handschuhe steril</p> <p>Meditrade Gentle Skin steril puderfrei</p> | <p>Bei allen pflegerischen und diagnostischen Arbeiten, bei denen eine Kontamination des Patienten bzw. des Personals ausgeschlossen werden muss. Für kurzzeitige, aseptische Tätigkeiten, die guten Tastsinn erfordern und nur mit einer mäßigen mechanischen Belastung einhergehen, z.B.: Arbeiten an aseptischen Wunden (wenn No-Touch-Technik nicht möglich ist), Legen zentraler Zugänge, sterile Laborarbeiten (z.B. Transfusionsmedizin, Umgang mit Transplantaten)</p> | <p>Latexallergie von Patient oder Personal.</p> | <p>Das Produkt enthält Naturkautschuklatex, welches allergische Reaktionen einschließlich anaphylaktischer Reaktionen auslösen kann.</p> |
| <p>OP-Handschuh aus Latex, steril</p> <p>Meditrade Gentle Skin Premium OP puderfrei</p> | <p>Bei allen operativen und diagnostischen Arbeiten, bei denen eine Kontamination des Patienten bzw. des Personals ausgeschlossen werden muss.</p> | <p>Latexallergie von Patient oder Personal.</p> | <p>Bei Eingriffen mit hohem Perforationsrisiko ggf. doppelte Behandschuhung oder Perforationsindikatorsystem (Gentle Skin Securitex) verwenden. Das Produkt enthält Naturkautschuklatex, welches allergische Reaktionen einschließlich anaphylaktischer Reaktionen auslösen kann.</p> |
| <p>OP-Handschuh aus Neopren, steril</p> <p>Meditrade Neopretex OP puderfrei</p> | <p>Bei allen operativen und diagnostischen Arbeiten, bei denen eine Kontamination des Patienten bzw. des Personals ausgeschlossen werden muss und eine Latex-Allergie von Patient oder Anwender besteht.</p> | | <p>Bei Eingriffen mit hohem Perforationsrisiko ggf. doppelte Behandschuhung oder Perforationsindikatorsystem (Gentle Skin Securitex) verwenden.</p> |